

ES MUSS EIN ENDE HABEN, DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN.
Friedensnobelpreisträger Xiaobo.

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 534

APRIL 2016

Türkische Märchenstunde

In Deutschland frohlockten Medien und Politik: In der Türkei werde erstmals seit 1923 wieder eine Kirche gebaut. Grünen-Politiker Volker Beck war voll des Lobes. Er erklärte gegenüber der Presse, die Baugenehmigung sei „ein wichtiges Signal für den Respekt der Religionsfreiheit“. Die Nachricht war von hohem Symbolwert. Denn in diesem Jahr ist das hundertjährige Jubiläum von Massakern an Christen in der Türkei 1915.

Doch was komplett in den deutschen Medien unterging: Die Nachricht stimmte nicht. Zunächst einmal war sie nicht neu. Denn der Kirchenneubau war bereits vor drei Jahren genehmigt worden. Nur konnte bis heute nicht einmal der Grundstein gelegt werden, weil die türkischen Behörden ununterbrochen Einsprüche erhoben – zuletzt die Naturschutzbehörde Istanbuls, weil dabei Bäume gefällt würden. Zudem befindet sich das Grundstück für den Kirchenneubau auf fragwürdigem Gelände. Darunter befindet sich ein römisch-katholischer Friedhof, der 1950 von den türkischen Behörden durch Enteignung verstaatlicht worden war. Der Friedhof blieb seitdem geschlossen.

Auf dem Grundstück soll nun eine syrisch-orthodoxe Kirche gebaut werden, das Bauprojekt kommt aber über das Planungsstadium seit drei Jahren nicht hinaus. Daß syrisch-orthodoxe Christen in Istanbul – es sollen etwa 20.000 sein – überhaupt eine neue Kirche brauchen, liegt daran, daß sie in den letzten Jahrzehnten aus ihrer Heimat in der Südosttürkei vertrieben wurden.

Am Ende nicht geholfen

Ein gerade einmal 18 Jahre alter polnischer Intensivtäter steht in Berlin erneut vor Gericht – obwohl er aufgrund seiner kriminellen Energie zuvor bereits für fünf Jahre (!) zu einer Therapie nach Kirgisien (!) geschickt worden war (Kosten für den deutschen Steuerzahler: 300.000 Euro). Demnach kehrte der Pole nach Erreichen der Volljährigkeit nach Deutschland zurück und nahm seine kriminelle Karriere umgehend wieder auf. Vor Gericht muß er sich nun verantworten, weil ihm vorgeworfen wird, einem Hausmeister in Berlin-Neukölln mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen zu haben. Außerdem muß er sich wegen verschiedener Diebstähle verantworten. Neuköllns Jugendstadtrat Falko Liecke (CDU) bezeichnete den Fall des Polen trotzdem als „Erfolg“: Die fünfjährige Therapie in Kirgisien habe schließlich für diesen Zeitraum „Opfer verhindert, auch, wenn es am Ende nicht geholfen hat“.

ZITAT

Milos Zeman, Präsident der Tschechischen Republik: „ Falls Sie in einem Land leben, in dem Sie für das Fischen ohne Anglerschein bestraft werden, jedoch nicht für den illegalen Grenzübergang ohne gültigen Reisepaß, dann haben Sie das volle Recht zu sagen, dieses Land wird von Idioten regiert.“

Zur Erinnerung

Der Literatur-Nobelpreisträger George Bernard Shaw erklärte nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges: „So dick wir auch ein Geschwätz über Freiheit, Demokratie und all das, was wir zu Hause gerade abgeschafft haben, darüberstreichen: Wie der Erzbischof gesteht, haben wir all das Unheil angerichtet, wir und die Franzosen, als wir in Versailles siegestrunken waren. Wir können nichts tun, um den Polen zu helfen, aber unsere Imperialisten ergriffen diese Gelegenheit als Entschuldigung, um den Waffenstillstand des Jahres 1918 zu beenden und um den Krieg zur Vernichtung Deutschlands unter Wiederholung von Versailles wieder aufzunehmen. Ich glaube, dieser Krieg ist eine ziemlich jämmerliche Angelegenheit unserer stupiden Imperialisten.“

Die Feinde des Abendlandes

Der Islam ist ein Teil Deutschlands, teilen uns führende Systempolitiker mit, und sie handeln auch danach. Ich bezweifle das ernstlich, stimme aber – obwohl kirchenfrei – der Aussage zu, daß das Christentum ein Teil unserer Kultur ist. Zu den größten Feinden des Christentums aber gehören viele Christen und deren Würdenträger. So verkündet die evangelische Bischöfin Eva Brunne in Stockholm, man solle die Kreuze an der Seemannskirche entfernen, da sie eine „Beleidigung“ für die muslimischen Mitbürger seien.

Die Zahl der Weihnachtsmärkte stieg in der letzten „Saison“, noch genannt Advent, in himmlische Höhen, so daß sich viele Muslime beschwerten, sie fühlten sich durch die zahlreichen Märkte „beleidigt“. Dabei haben diese Märkte aber schon gar nichts mit Christentum zu tun. In der Bundesrepublik wurden jedoch wie immer in vorauseilendem Gehorsam viele Weihnachtsmärkte auf Wintermärkte umbenannt.

Statt der Weihnachtsgeschichte empfiehlt man das Vorlesen der Geschichte „Der Igel und die rote Mütze“ von einem M.C.Butler, in den Kindergärten wird der Festtag des heiligen Martin zum Licherfest und Halloween statt Nikolaus.

Viele von uns feiern die Winter Sonnenwende, viele von uns singen „Hohe Nacht der klaren Sterne“ unter dem Weihnachtsbaum, aber selbstverständlich ist „Stille Nacht, heilige Nacht“ eines der größten Geschenke, das unser Volk der ganzen Welt gemacht hat und selbstverständlich nehmen wir beim Betreten einer Kirche den Hut ab und nicht umgekehrt.

Und wer sich durch unsere heidnischen und christlichen Bräuche beleidigt fühlt, der möge möglichst rasch dorthin ziehen, wo der Muezzin ruft und Christen abgeschlachtet werden. k – d

MAN FASST ES NICHT !

Die Universität Salzburg hat Nobelpreisträger Prof. Dr. Konrad Lorenz, einem der größten Söhne unserer Heimat, die erst 1983 verliehene Ehrendoktorwürde aberkannt! Der Grund: 1938 schrieb er: „Ich war als Deutschdenkender und Naturwissenschaftler selbstverständlich immer Nationalsozialist.“

Wie wenn ein Gigant wie Konrad Lorenz auf die Ehrendoktorwürde der Uni Salzburg angewiesen wäre.

Es darf nachgedacht werden !

Rund eine Million Österreicher sind praktisch Analphabeten. Neu die Zahl der Lehrlinge, die 2014 bei der Abschlußprüfung gescheitert sind: 18 % oder 10.543 oder jeder Fünfte.

Italiener revoltieren

Den einst so EU-begeisterten Italienern liegt sie inzwischen schwer im Magen. Erst die strengen Sparauflagen, dann mangelnde Hilfe bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise – und nun greift Brüssel auch noch das nationale Heiligtum an: die italienische Küche.

Zunächst traf es den sakrosankten Mozzarella: In Italien durfte bisher Käse oder Joghurt nur mit frischer Milch hergestellt werden, nicht mit Milchersatzstoffen, wie anderswo in der EU. Made-in-Italy-Mozzarella soll künftig ebenso wie der süditalienische Scamorza mit billigerem Milchpulver hergestellt werden dürfen.

Durch das Land ging ein Aufschrei. Von einem „EU-Angriff auf unser Nationalerbe“ sprach der Präsident des Landwirtschaftsverbands. „Jetzt zwingen die uns auch noch, Pseudokäse ohne Milch zu essen“, schimpfte er. Wütende Demonstranten zogen mit Transparenten vor das Landwirtschaftsministerium. „Mamas, schützt eure Kinder vor diesen Scheußlichkeiten“, stand darauf.

Die Empörung war kaum abgeflaut, da folgte bereits der nächste Skandal: die von Brüssel verordnete „Riesen-Vongola“. Eine EU-Richtlinie schreibt vor, daß Venusmuscheln (Vongole) für die Kommerzialisierung einen Mindestdurchmesser von 25 Millimetern haben müssen.

Allerdings entspricht keine einzige der italienischen Adria-Vongole diesem Kriterium. Mit diesen heimischen Muscheln wird aber das Nationalgericht Spaghetti alle

Vongole angerichtet. Deshalb drückten die Behörden bisher beide Augen zu: Man ließ die Fischer kleine Vongole fischen, die immerhin 70 Mio. Euro im Jahr einbringen. Vor wenigen Wochen schritt aber Brüssel ein. Die Kommission fordert strengere Kontrollen – und Strafen: 4000 Euro drohen Fischern, Händlern und Restaurantbesitzern, wenn nur eine einzige kleine Muschel bei ihnen gefunden wird.

„Krieg gegen Italiens Vongole“, „Komplotz gegen Made-in-Italy“, titelten empörte Zeitungen. Aufgelistet wurden bisherige EU-Angriffe auf das Made-in-Italy, wie die Zulassung von Weinen ohne Trauben oder Schokolade ohne Kakao. Die Erhitzung über „Riesen-Vongole“ und „barbarische Käsesorten“ ist Ausdruck eines neuen Europa-Unbehagens: „Brüssel möchte uns die grausliche Küche aus dem Norden aufzwingen“, klagte bezeichnenderweise das Gastronommagazin „Sale & Pepe“. Dieser Frust über ungewollte „Fremdbestimmung“ durch ein fernes, kaltes Europa spiegelt sich in einer Umfrage von Ende Juli wider: Nur noch 26 Prozent sagen, sie hätten Vertrauen in die Union. 2006 waren es 51 Prozent, 2010 48 Prozent. Auch der Widerstand gegen den Euro wächst. Die größten Oppositionsparteien – Lega Nord, Beppe Grillos Fünf-Sterne-Bewegung sowie Silvio Berlusconi's Forza Italia – fordern alle als Anti-Krisen-Heilmittel den Euro-Austritt.

Gemeinsam würden die Anti-Euro-Parteien derzeit 52 Prozent der Stimmen erhalten.

ZITAT

Michael Klonovsky: „Das Standardhonorar der politischen Mainstream-Presse beläuft sich auf dreißig Silberlinge.“

Zur Erinnerung

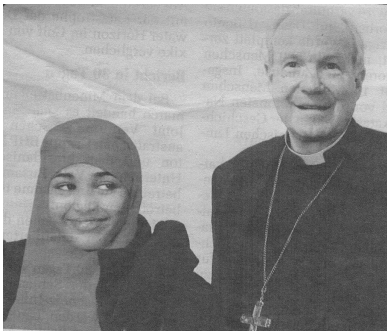
Der erfolgreichste alliierte Jagdflieger Pierre Clostermann über Major Walther Nowotny: „Er hat die Ehre der deutschen Nation über alle Himmel Europas getragen.“ Der damalige Wiener Bürgermeister Hans Blaschke: „Die Stadt Wien widmet ihrem Bürger in dankbarer Würdigung seines heldenhaften Einsatzes für Deutschlands Größe den Ehrenring der Stadt Wien.“

Am 15. November 1944 wurde Major Walther Nowotny nach einem Staatsakt mit militärischen Ehren in der Hofburg in einem Ehrengrab beigesetzt.

Und dieses Grab wird jetzt von rot-grünem Abschaum geschändet.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Sonderlich die, welche sich „die Guten“ heißen, fand ich als die giftigsten Fliegen: sie stechen in aller Unschuld, sie lügen in aller Unschuld. Wie vermöchten sie, gegen mich gerecht zu sein!“



Es war einmal: Da war die Kirche mit ein Bollwerk gegen den Islam.

Zur Erinnerung an Reinhold Elstner

Der damals 75jährige Diplom-Ingenieur und Ostfrontkämpfer Reinhold Elstner hatte sich am 25. April 1995 kurz nach 20 Uhr vor der Münchner Feldherrnhalle verbrannt.

Er hinterließ einen Brief in dem er schrieb:

„Deutsches Volk ... wache endlich auf! Fünfzig Jahre unendlicher Verleumdung und Verteufelung eines ganzen Volkes sind genug. Fünfzig Jahre ungeheuerlicher Beleidigung deutscher Soldaten sind genug. ... Mit meinen 75 Jahren kann ich nicht mehr viel tun, aber doch so viel, daß ich mit meinem Flammentode als Fanal ein sichtbares Zeichen der Besinnung setzen will. Und wenn auch nur ein Deutscher zur Besinnung kommt und den Weg zur Wahrheit findet, dann war mein Opfer nicht vergebens.“

Strafverfolgung zu teuer ?

Aufhorchen läßt der Vorarlberger Wirtschaftsjurist Anton Schäfer mit einer Meldung, daß die Strafverfolgung von Bettlern zu teuer sei: „Allein die bei uns laufenden Verfahren verschlingen geschätzte 1,3 Millionen Euro Steuergeld“. Kritiker verlangen aber sehr wohl eine Bestrafung aggressiven Bettelns, das meist gewerbsmäßig von Banden aus Osteuropa betrieben wird.

Von wegen Klimawandel

Das Jahr 2015 war das zweitwärmste seit 1786! Und während des Dreißigjährigen Krieges gab es eine sogenannte „Zwischeneiszeit“ mit besonders strengen Wintern. So ist das mit der Natur.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT666000000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

WENN DAS EINMAL EIN TÜRKE SAGT!

Akif Pirinçci: „So lügnerisch und im besten Falle schwachsinnig verhält sich die deutsche Presse auch mit der gegenwärtigen Flutung des Landes mit vorwiegend männlichen und jungen Ausländern, die uns ewiglich in der Tasche liegen werden. Und ihre analphabetische Sippschaft gleich mit. Da die Rechnung hierfür etwas später präsentiert werden wird, das Volk also dann vor unumkehrbaren Tatsachen steht, behilft man sich vorerst mit teils als moralisches, teils pseudowirtschaftliches Argument camouflagiertem Dünnschuß aus Journalisten-Kleinhirnen und teils mit unverhohlenen Drohungen gegen die Mahner, durchaus auch justiziabler Art, siehe die Einführung des sogenannten Haßkriminalitätsparagrafen ins Gesetzbuch ab August 2015. Je nach Gutdünken schickt ab diesem Zeitpunkt ein Richter einen dann in den Knast, wenn man dann z. B. sagt: „Ich möchte in Ägypten keinen Urlaub machen, weil es ein moslemisches Land ist.“

Würde das ein Deutscher sagen, säße er schon im Knast. Ich halte Herrn Pirinçci die Daumen, daß ihn die Gutmenschen nicht umbringen. Gernot

Zehntägige Razzia

Der Yppenplatz in Wien-Ottakring gilt als Aushängeschild für das Funktionieren der Multi-Kulti-Gesellschaft, die Immobilienpreise explodierten. Doch im viel gepriesenen Szeneviertel etablierte sich schnell ein Drogen-Hotspot. Bei einer 10-Tages-Razzia hagelte es nun 36 Festnahmen und 50 Anzeigen. Darunter befanden sich Konsumenten wie Dealer. Die Rauschgiftändler kamen aus aller Herren Länder: von Afghanen über Iraker bis Somalier – vom Asylwerber bis zum Schüler aus Niederösterreich. Zudem gab es 23 fremdenpolizeiliche Anzeigen.

Erdogan und die Intellektuellen

In einer Rede bezeichnete Präsident Recep Tayyip Erdogan ein „Pack von Intellektuellen und Zeitungskolumnisten, die sich am Verrat der Nation beteiligen. Diese seien niedriger als Vieh“.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Zu beziehen B. Schwarzstraße 33, A 9020 Klagenfurt. Auch im Internet <http://volksherrschaft.info> – Wir trauern um eine Aufrechte. Erna Jutta Hidde wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen auch im Winter: Ernsthofen, Wien 6, 7, 14, 16 und 22, Langenlois, Eggenburg, Lustenau, Grein und Ybbs. – Lesenswert DEUTSCHE RUNDSCHAU. Probehefte Karl-Heinz Sommer, Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Büchern. – INTER INFO. Wichtige Hintergrundinformationen. Mühlenstraße 1, A 4502 St. Marien. – **WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE!** – Besuchen Sie uns im Internet <http://volksherrschaft.info> – Gerne senden wir Ihnen den Text der Festspre zur 50. POLITISCHEN AKADEMIE DER AFP von Konrad Windisch zu. – Wir haben Leser in allen Ländern Europas. – WIENER BEOBACHTER. – Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail wienbeobachter@mail.ru – Flugblattaktionen in Wien 20, 21 und 22, Aspang, Rottenmann, Windischgarsten, Griffen, Mistelbach und Graz. – Immer besser: AULA. Merangasse 13, 8020 Graz. – Wir bitten Sie um Werbeadressen, die wir zweimal gratis beliefern. Auch Adressen von Gesinnungsterroristen – die sollen sehen, daß es Widerstand gibt. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Probenummern Postfach 100068, D 01571 Riesa. – Im Internet www.deutsche-stimme.de – Täglich neue Nachrichten. – Gerne senden wir Ihnen Flugblätter für lokale Aktionen. – Wie jedes Jahr begnadigte der Bundespräsident zahlreiche kriminelle Häftlinge, aber nicht einen politischen. – Lesen Sie FAKTEN. Postfach 90, 2100 Körneuburg. – Immer mehr Menschen erkennen: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Ein guter Kamerad hat uns verlassen – Heinz-Dieter Hansen. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Ein Gruß an das tapfere Volk der Kurden und der Palästinenser. – Seit über 10 Jahren befindet sich DI Wolfgang Fröhlich wegen gewaltfreier Meinungsäußerung in politischer Haft. Senden Sie ihm ein Zeichen des Mitleidens: DI Wolfgang Fröhlich, Haftungsnummer 46484, JA-Stein, Steiner Landstraße 4, A 3504 Krems/Stein. – Falls Sie sich für das literarische Werk

Die Nacht ist groß. Ich stehe und verrichte den Dienst im aufgelösten Heiligtume.
Die Nacht ist groß. Ich leide die Gesichte und sage sie, dem dunklen Gott zum Ruhme.

Die Nacht ist groß. Verfallen dem Gerichte, zerstörten sie den Glanz der letzten Blume.
Die Nacht ist groß. Ich stehe und verrichte den Dienst im leergewordenen Heiligtume.

Aufhalten kann ich nicht. Jedoch ich sehe wie keiner, der da lebt, die Rächer schreiten.
Die Nacht ist groß. Die schwarzen Schleier wallen.

Mein Teil ist: Unberührt vom eignen Wehe und jeder Hoffnung fern, dem zornbereiten Ratschluß der Götter in den Schoß zu fallen.

Josef Weinheber

MINDESTSICHERUNG

In Oberösterreich erhält eine Person 903, in Wien 828 Euro monatlich. Wird jemand als Flüchtling anerkannt, bekommt er automatisch die Mindestsicherung. Die Zahl jener, die keiner Beschäftigung nachgehen steigt in Wien jährlich um 10 Prozent. 2013 (neuere Daten liegen nicht vor) bezogen 18.000 15- bis 25jährige in Wien eine Mindestsicherung, die Hälfte davon schaffte das nahtlos von der Schulbank in das Versorgungssystem. Ohne auch nur einmal beim Arbeitsamt anzuklopfen.

Helmut Schmidts Mahnung

Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt (96) sagte in einem Gespräch mit dem Nachrichtenmagazin *Focus* kurz vor seinem Tode: „Wir müssen eine weitere Zuwanderung aus fremden Kulturen unterbinden. Die Zuwanderung von Menschen aus dem Osten Anatoliens oder aus Schwarzafrika löst das Problem nicht, schafft nur ein zusätzliches dickes Problem.“ Er kritisierte die Politik der letzten 15 Jahre: „Wir sind nicht in der Lage gewesen, alle diese Menschen wirklich zu integrieren. Sieben Millionen Ausländer in Deutschland sind eine fehlerhafte Entwicklung, für die die Politik verantwortlich ist.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Und wenn sie sich selber „die Guten und Gerechten“ nennen, so vergeßt nicht, daß ihnen zum Pharisäer nichts fehlt als die Macht.“

von Konrad Windisch interessieren: www.konrad-windisch.info – Neu und lesenswert INFO DIREKT. Im Internet www.info-direkt.at – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte Nordland Verlag, Dorfstraße 41, D 37318 Fretterode. – EU = EUROPAS UNGLÜCK – HEIMREISE STATT EINREISE. Aufkleber über die KOMMENTARE. – In französischer Sprache: LECTURES FRANCAISES: DPVAD BP 70001, F 86190 Chire-en-MONTREUIL, www.lectures-francaises.info – Auszüge einer Rede von Viktor Orban im Internet <http://volksherrschaft.info> – **WIR BITTEN UM IHRE KAMPFSPENDE!** – Unsere diesjährige Sommerreise ist von 28. Mai – 4. Juni 2016 geplant. Termin bitte freihalten. – KOMMENTARE lesen und weitergeben! – Flugblattaktionen in der Süd- und Oststeiermark – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM. Damit sie wissen, was wir wollen. – RECHT UND JUSTIZ. Postfach 400 215, D 46049 Oberhausen. – Laufend neue Kommentare zum Zeitgeschehen im Internet <http://volksherrschaft.info> – Wir trauern um unsere gute Kameradin Ursula Renate Prokisch. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – „Das Geheimnis der Vorfälle in der Silvesternacht gelüftet“ im Internet <http://volksherrschaft.info>

ZUR WAHL DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Der Vorstand der ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DEMOKRATISCHE POLITIK (AFP) hat einstimmig beschlossen: **Wir halten das Amt des Bundespräsidenten in seiner jetzigen Form für absolut unnötig und es könnte eingespart werden, indem jeweils für ein Jahr ein Landeshauptmann dieses Amt übernimmt.** Bei der anstehenden Wahl können wir keinen der Kandidaten mit gutem Gewissen empfehlen. Mit Ausnahme von Nationalratspräsident Norbert Hofer (FPÖ), der zwar keinen Migrationshintergrund hat, sehr wohl aber einen volkstreu.

Die „Moderne Kunst“

Ephraim Kishon (1924 – 2005): „Die moderne Kunst ist ein Welt-Bluff, die größte Betrügerei, die es je gab. Ein Jahrhundert lang dauert es schon und niemand sagt ein Wort – wagt ein Wort zu sagen -, weil der ist sofort von der Kunstmafia in den Massenmedien erledigt. Ich habe den Drang gefühlt, die Wahrheit zu sagen, einfach die Wahrheit: Nicht beinahe die Wahrheit, sondern die volle Wahrheit. Und weil ich selbst Kunsthistoriker bin, habe ich es nicht nur sarkastisch gemeint, sondern als Fachmann.

Moderne Kunst ist ein Bluff, unerträgliche Gaunerei und Betrügerei, und es ist mir unverständlich, wie es die Menschheit duldet. Diese Schrott-Ausstellungen, diese miese Malerei, diese Schmiererei, das ist unverständlich für mich. Ich fühle mich manchmal, daß ich in einem Irrenhaus lebe. Meine Generation ist aufgewachsen in einer ästhetischen Welt, es war die schöne Kunst. Deswegen möchten wir es nicht ertragen, daß die Schönheit boykottiert wird. In der heutigen Kunst sind Häßlichkeit, Unverständlichkeit und Anomalien geschätzt und geduldet. Heutzutage kann – zum Beispiel in Düsseldorf, einer der größten Ausstellungen der Welt – ein normaler Maler nicht teilnehmen, er wird hinausgeworfen und verjagt. Es gelten nur Schrott und ekelhafte Schmiererei. Ich muß sagen, wenn man dort spaziert, und es sich anschaut, hat man das Gefühl: Entweder bin ich nicht normal, oder die Welt. Über alles macht man Umfragen, aber über die moderne Kunst wird nie eine Umfrage gemacht, weil sie wissen die Antwort: 99 Prozent: ‚Es ekelt mich, häßlich und so weiter‘. Also fragt man nicht. Alle Museen, alle Galerien und Privathäuser sind voll mit diesem modernen Schrott – aber im Wert von Milliarden Dollar. Also sind sie nicht bereit zuzugeben: Ich habe mein Museum gefüllt mit Schrott. Sie müssen sagen: Nein, das ist die größte Kunst. Sie müssen kämpfen dafür. Deswegen: Ich bin ein Todfeind von dieser Kunst.“

WIR FRAGEN: WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN ?

ZITAT

Dr. Tassilo Wallentin in der KRONE: „Etwa 30 % der Schüler können nach 9 Jahren Unterricht nicht richtig lesen oder schreiben. Sie sind Analphabeten. Das ist eine Quote wie im Mittelalter. Den restlichen 70 % wird das Lesen nun auch ausgetrieben, da Frau Minister Heinisch-Hosek nur noch ‚gegen-derte‘ Schulbücher genehmigen will.“

Bettina Röhl über die Grünen

Die Autorin ist Tochter der RAF-Terroristin Ulrike Meinhof und des Journalisten (Konkret) Klaus Rainer Röhl: „Der Minderheiten-Fetischismus, der die Grünen ausmacht, könnte seine Wurzeln in der Entstehungsgeschichte der 68er Bewegung haben. Die 68er Bewegung ist als krasse Minderheit gestartet und hat es vermocht, mit Haß und Aggression und einem antidemokratischen Zerstörungswillen sukzessive die Herrschaft über Staat und Gesellschaft zu übernehmen und bis heute die Deutungshoheit ziemlich rigide und stringent auszuüben. Klar, daß man für Minderheitenschutz ist.“

Einfach kriminell

Das Verhindern einer Amtshandlung ist in Österreich eine Straftat. Mit bis zu fünf Jahren Haft.

Den Grünen und sonstigen Gutmenschen ist das egal. Der einzige Fördergeber für die grüne „Wien Woche“ ist die Stadt Wien, MA 7, Kulturabteilung. 2014 brachte das den Grünen 423.508 Euro. Davon wurde ein Filmprojekt unterstützt (15:24 Minuten lang) mit dem Titel „How To Stop a Deportation“. Auf Deutsch: Wie man eine Abschiebung verhindert.

Die verantwortlichen Anarchos meinen dazu: Der Film soll nicht zu Straftaten aufrufen, sondern nur zu „aktiver Zivilcourage“.

Verlogen wie immer, meint Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

UNSERE GRÖSSTEN ERLEBNISSE SIND NICHT DIE LAUTESTEN, SONDERN UNSERE STILLSTEN STUNDEN.

Jean Paul

BÜCHERKOMMENTARE

WIEN 1945 - 1955

Marcello La Speranza – Ares Verlag, 8011 Graz, Hofgasse 5, 220 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 19.90

Zeitzeugen berichten. Keine gekauften oder erfundenen, sondern echte Zeugen der Geschehnisse um und in Wien in den Jahren nach 1945.

WILHELM VON TEGETTHOFF

Werner A. Prochazka – Zahlreiche Bilder – 1050 Wien, Margaretenstr. 95 – Kartoniert Ein Buch über Österreichs größten Seehelden. Das Denkmal auf dem Wiener Praterstern, die Biographie und der Roman.

FRANZ GRAF FOLLIOT DE CRENEVILLE

Heinz Schießer – Verlag Leopold Stocker, 8011 Graz, Hofgasse 5 – Leinen € 29.90

Franz Graf Folliot de Crenneville war Generaladjutant und Oberstkämmerer Kaiser Franz Josephs. Ein Leben in und für die Monarchie, ein bewegtes Leben in bewegten Zeiten, ein hochinteressantes Stück Geschichte. Verdienstvoll von dem Verlag, dieses dem interessierten Leser zugänglich zu machen.

BUCHTIP DES MONATS :

DAS PERFIDE ALBION UND SEINE AMERIKANISCHEN ERBEN

Richard Melisch – Verlag Hohe Warte, Tutzingerstraße 46, D 83396 Pähl – 512 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartoniert € 19.90

Richard Melisch folgt der Spur Albions von Richard Löwenherz, über die britischen Freibeuter im Mittelalter, die beiden Weltkriege, dem Zerfall des Commonwealth, dem Aufstieg der Vereinigten Staaten und seines Finanzzentrums an der Wallstreet bis zu den Zielen der Globalisierer und den jüngsten Krisenherden im Nahen Osten mit den dadurch ausgelösten Flüchtlingsströmen nach Zentraleuropa.

APHORISMEN UND ÄHNLICHES

Michael Klonowsky – Verlag Karolinger, Ortliebstraße 2/22, 1170 Wien – 125 Seiten – Hart gebunden € 18.90

Die scharfsinnigen und pointierten Sätze sind im Sinne politischer Korrektheit nicht ganz geheimer und sprachliche Kostbarkeiten.

DEUTSCHE LIEDER – NEU BETRACHTET

Manfred Müller – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a – 144 Seiten – € 9.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

DER VERTRAG VON TAUROGGEN

Von Dr. Johann Janiczek. Ein AFP INFO Heft: € 5.—

Der Anfang vom Untergang Napoleons, der Beginn von Deutschlands Erwachen.

ES GIBT NICHTS WIRKLICHERES ALS TRÄUME

Gedanken zum neuen Jahr von Konrad Windisch. Eine Geschichte von übermorgen. - € 5.--